

Crebs

Dr. Williams' Sanatorium, 225 University Ave. S. E., Minneapolis, Minn.

„Unser Hausarzt“

Diese Abteilung wird von Herrn Dr. Henry J. Schirson, Suite 200, State-Safe Bldg., Chicago, Ill., redigiert.

Alle Auskünfte werden kostenlos erteilt.

Herr Dr. Schirson hat seine medizinischen Studien und Grammatik an den bedeutendsten Universitäten unseres Landes gemacht und hat nach nachgedacht medizinische Studien in Berlin und Wien betrieben. Neben akademischer Tätigkeit ist Herr Dr. Schirson ein hervorragender Arzt, der in seiner Praxis in Chicago, Ill., eine große Anzahl von Patienten behandelt.

Unterschieden für jeder dieser Spezialitäten:

Krebs und Gewächse

Von Dr. Henry Schirson.

Copyright by Dr. Henry Schirson, Chicago, Illinois.

Nicht jedermann weiß, dass von hundert Krebs, denen man begegnet, durchschnittlich fünfzehn an irgend einer Art Krebs sterben müssen — ein tragisches Geschick, aber eine unumstößliche Wahrheit. Ich führe hier die Statistik des New Yorker Gesundheitsamtes an wie sie die Bürger jenes Staates in einer ausführlichen Mitteilung unterrichtet wurde:

Krebs ist ein heilbares Leiden. Man kann hoffen, Krebs zu heilen, wenn man ihn früh erkennt und sofort operativ einschreitet. Bisherige Behandlung ist erfolgreich. Prozentuale Heilungserfolge bei: Brust-Krebs, rechtzeitiger Operation 80%; verpateter Operation, 25%; Lungen-Krebs, rechtzeitiger Operation 95%; verpateter Operation, 60%; Magen-Krebs, rechtzeitiger Operation 80%; verpateter Operation 45%.

Schätzungsweise Angaben, geliefert von der Amerikanischen Gesellschaft zur Bekämpfung von Krebs:

Es sterben jedes Jahr in den Vereinigten Staaten 210,000 Personen an Krebs. Beim Alter über 40 Jahre ein Todesfall unter acht bei

Frauen, einer unter vierzehn bei Männern.

Krebs ist nicht eine Krankheit, bei der man alle Hoffnung aufgeben muß, viele Fälle sind heilbar und können entfernt werden.

Krebs ist zuerst ein rein lokales Leiden und beginnt ganz klein.

An dieser Zeit kann Krebs leicht durch den Arzt entfernt werden und heilt sich so gut wie sicher.

Bernachlässigt man Krebs, dann macht er und greift auf andere Körperteile über und entzieht sich schnell jeglicher Kontrolle.

Ueber Ursprung und Veranlassung von Krebs herrschen verschiedene Meinungen. Die Krankheit selbst ist so leicht erkennbar und ihr Anfangsstadium so verlässig, dass man normalen Zustand und anderen Leiden so unähnlich, daß die Diagnose Anfangs gemacht, daß irgend eine bestimmte Ursache Krebs hervorruft: Man operiert und entfernt sie.

Frei an Asthma- und Heufieberkranke

Es ist ein neues Mittel, das die Asthma- und Heufieberkranke frei macht. Es ist ein neues Mittel, das die Asthma- und Heufieberkranke frei macht. Es ist ein neues Mittel, das die Asthma- und Heufieberkranke frei macht.

Freier Asthma Coupon

Dr. Henry Schirson, Suite 200, State-Safe Bldg., Chicago, Ill.

Mit weniger Gasolin mehr Meilen.

Das können Sie durch einen guten Vaportager erzielen, der in jede Motorcar eingeleitet werden kann. Der Vaportager reduziert das Gasolin und erhöht dadurch dessen Explosionskraft. Das bewirkt ein leichteres Anlaufen des Motors, verbietet Verarbeiten der Spalt Plugs, sowie Ueberheizen der Maschine, deren Kraft und Geschwindigkeit sich wesentlich steigert, obwohl dieselbe nur 25 bis 50 Prozent weniger Gas unnütz verputzt, welches ohnehin Trouble bereitet. Außerdem entfernt dieser Apparat auch noch den Carbonablag aus dem Motor. Ist leicht einzulegen. Macht sich in kürzester Zeit selbst bezahlt. Ist dauerhaft. Preis \$5.00. Bei Bestellung gebe man den Namen der Car an. Wiederverkäufer werden schnell für Zusatzkosten nördlich von Tomahawk 34. Auskunft erteilt:

The Health Distributer, Falls, Calif.

Neue direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada!!

Mit der Royal Mail

die älteste und eine der größten Schiffahrtslinien der Welt.

Zwei neue, große, herrliche Dampfer „Orea“ und „Orduna“ mit schönen Kabinen und dritter Klasse Einrichtung.

Kabine nur \$140.00.

Dritte Klasse von Hamburg bis Quebec nur \$102.50.

Saben Sie Verwandte in Deutschland, England, Polen, Dänemark, oder Ungarn, dann ist es ein Ihrem Interesse und im Interesse der Reisenden, daß Sie auf direkten Dampfern von Hamburg nach Canada kommen und den Unannehmlichkeiten des Umsteigens ausweichen und zu gleicher Zeit an den bequemlichsten der Royal Mail in Kabinen oder Dritter Klasse teilnehmen.

Die Raten sind nicht höher.

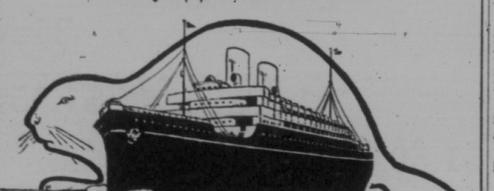
„Royal Mail Service“ ist ein Hausbaldmörtel in Europa seit 1839. Genaue Auskunft, Preise usw. frei von unseren Agenten in Ihrer Stadt, oder schreiben Sie in eigener Sprache an:

The Royal Mail Steam Packet Co.

J. G. Lidman, Gen. Agent.

312 Second Ave. So. Minneapolis, Minn., U.S.A.

Schiffskarten



CANADIAN PACIFIC STEAMSHIPS

Sie können Ihre Familie oder Verwandte von Europa nach Canada bringen in kürzester Zeit und zu niedrigsten Raten.

Unsere 16 große Dampfer fahren jede paar Tage zwischen Europa und Canada.

Sie unterhalten Büros in allen großen Städten Europas, einschließlich Hamburg, Bremen, Baris, London, Danzig, Altona, Riga, Moskau, St. Petersburg, Odessa, Wien, Budapest, Bukarest und anderen.

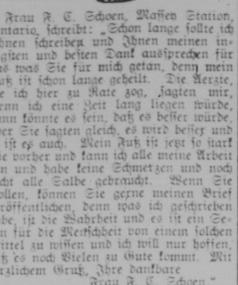
Sie liefern ganz frei affidavits und sind beim Anschaffen aller anderer Papiere behilflich, die zum Überbringen der Reisenden erforderlich sind.

Um weitere Auskunft wenden Sie sich an unsere Konsulanten oder schreiben in eigener Sprache an:

W. C. CASEY, General Agent

364 Main Str. Winnipeg, Man.

die Ursache in der Nahrung finden zu können — Die Eiten hatten, von zu viel Fleisch, die Andern, von einer bestimmten Sorte Fleisch; einige meinten, zu viel Gemüse, andere, von einer besonderen Sorte, Gemüse. — Als dann Professor Koch in Berlin entdeckte, daß Schwindsucht durch ein kleines Weibchen, den Koch-Bazillus, hervorgerufen wird, glaubte man, daß auch Krebs durch ein dergleichen kleines Weibchen hervorgerufen werden möge. Die Theorie von Ribbert wird heute als die wahrscheinlichste betrachtet. Diese Theorie nennt die Krebszellen eine Art Anarchisten. Der menschliche Körper wird von einer großen Zahl individueller Zellen gebildet, deren jede ihr eigenes Leben lebt und ihre eigenen Funktionen hat, und die Funktionen jeder Zelle passen sich denen der andern an. Somit ist der menschliche Körper ein Gemeinwesen verschiedener Arten von Zellen, und die Gehege der Biologie sind die Gehege dieses Gemeinwesens. Wenn jede kleine Zelle an ihrem Plage bleibt, ihre Funktionen verrichtet, sich befähigt in neue Zellen teilt, dann ist der Körper gesund. Aber manchmal kommt eine Zelle an einen falschen Platz, fährt aber fort, sich durch Teilung zu vermehren. Bald wird das, dann entsteht ein Gewächs oder Krebs. Um zu zeigen, wie schnell Zellen zunehmen und wachsen, wenn sie nicht an dem ihnen zugewiesenen Körperplatz bleiben, hat Professor Experimente ausgeführt, in denen er zeigt, daß ein Gewächs, das in einer Wunde entsteht, die unter günstigen Bedingungen mit Krebs gepumpt ist, die Wunde in drei Jahren zu einem Geschwür auflösen würde, so groß wie ein Bernarinder Hund.



Offene Beinwunden

Krankheitsgeschwüre, nasse und trockene Flechten, konnte andere Hautleiden behandelt nach langjähriger Erfahrung Marie W. Decker, Graduate, 610 1/2 Fortage Ave., Winnipeg, früher in Deutschland. Zeigte Selbstbehandlung auch brieflich, ohne Verunsicherung.

Bitte, Porto belegen für Rückantwort.

Haus A. C. Schen, Klassen Station, Ontario, Kanada. Schon lange sollte ich Ihnen schreiben und Ihnen meinen tiefen Dank sagen für das was Sie für mich getan, denn mein Fuß ist schon lange heil. Die Ärzte, die ich hier zu Rate zog, sagten mir, wenn ich eine Zeit lang liegen würde, dann könnte es sein, daß es besser würde, aber Sie sagten gleich, es wird fertig und so ist es auch. Mein Fuß ist jetzt so heil wie vorher und kann ich alle meine Arbeit tun und habe keine Schmerzen und noch nicht alle Salbe abgemacht. Wenn Sie wollen, können Sie gerne meinen Brief verschicken, denn was ich geschrieben habe, ist die Wahrheit und es ist ein Segen für die Menschheit von einem solchen Mittel zu wissen und ich will nur hoffen, daß es noch vielen zu Gute kommt. Mit herzlichem Gruß, Ihre dankbare Frau A. C. Schen.

Kurz entschlossen gingen wir ins Haus und trugen den Bauern. Aber der war nicht gefasst, machte ein schiefes Gesicht, bestimmte, er habe keinen Vers an seinem Haus und wollte auch nicht mit uns gehen, um ihn anzusehen.

Da war nichts zu machen. Wir traten wieder auf die henneliche Dorfstraße. Da begegnete uns ein würdiger Mann, die Schelle in der Hand, klangvoll mächtig laut und verlas ein Brief der letzten Bürgermeisterei.

So war es damals noch Sitte auf dem Lande, neue Bestimmungen bekanntzumachen; so ist es vielleicht jetzt noch in irgend einem weltvergessenen abgelegenen Ort. Aber der Bürgermeister war heiter! Der mußte doch den Sinn des Artikels wissen, das uns immer mehr interessiert, je länger wir darüber nachgrübeln. Also fragten wir ihn, über er nicht an der Stelle, in seiner mittleren Amtszeit, landläufig gelehrt zu werden, wollte er denn nicht auch seine Aufmerksamkeiten auf die Sache richten, um die wir so sehr besorgt waren. Er antwortete, er würde sich um die Sache kümmern, aber er würde nicht kommen, er würde sich um die Sache kümmern, aber er würde nicht kommen.

Frage: V. F. T. fragt, ob Krebs da auftritt, wo man früher sich verlegt hat. Vor einigen Monaten erhielt ich einen Schlag ins Gesicht, und jetzt bildet sich dort ein Gewächs von der Größe eines 50 Ct. Stückes.

Antwort: Derartige Verletzungen können dazu beitragen. Gewöhnlich wird die Widerstandskraft der umliegenden Zellen geschwächt, und neue anwachsende Zellen fassen sich dort breit machen. Können Sie das Gewächs untersuchen, und wenn es freibartig ist, entfernen, und zwar vollständig. Teilweise Entfernung hilft nur zu kleineren Nachwuchs des Krebses.

Frage: Mein Mann leidet an Krebs, und man hat mir gesagt, daß Krebs ein ansteckendes Leiden ist. Ist das wahr?

Antwort: Es ist nicht bewiesen, daß Krebs ansteckend ist, wenn es auch möglich sein mag, besonders wenn man befeuert, wie leicht man Tiere damit infizieren kann. Und wir haben Familienmitglieder der Krankheit bekommen, wenn sie Krebsleiden geerbt hatten.

Frage: Bitte sagen Sie mir, was ich gegen meine schmerzhaften Schwellen an den Händen tun kann?

Antwort: Man kann sie leicht durch Operation fort bekommen. Somit kann man sie auch mit heißen Fußbädern behandeln, denen man heiße Umschläge mit Weizenzugel folgen läßt. Das sollte erleichterung verschaffen. Fragen Sie niedrige Schuhe mit breiten Sohlen, groß genug, daß Sie die Gelenke in den Schuhen auseinanderreißen können. Campher und Karbol-Salben auf einem Stück alter Leinwand sollten auch gut tun.

Ein Sonderbares Käselein

Ein Erlebnis von Dr. Pfeiffer.

Range der ist's schon! Es war noch vor dem Krieg, als ich mit einem jungen Freund, den vollbekannten Kaufmann auf dem Hund, in den Wandertag in der Daut, durchs schöne Deutschland zog. ... Manen mir da eines Tages in ein Dorf in der Schwaben. Möglich blieb mein Kamerad stehen, zeigte auf ein altes Haus und rief:

„Du, Georg, was soll das wohl bedeuten?“

„Was denn, Ernst?“

„Da oben, die Inschrift über der Haustür!“

„Ich schaue hin und las das geheimnisvolle Vers, den ich nicht entziffern konnte. So lautete er:

„Als ich Abschied nahm, als ich wieder kam.“

Trat ich jedes Lebendige in einem Toten an.“

Die sechs maden den heubenden frei. ...

Run ratet mal, was das wohl sei?“

Wir standen vor dem rätselhaften Spruch, schüttelten die Köpfe, rieten hin und her, konnten aber nicht herausfinden, was er bedeutete.

Dort will ich es euch zeigen!“ Begierig, die Lösung des schwierigen Rätsels zu erfahren, gingen alle mit Richter und Bauern. Auf dem Kirchhof führte er sie in einen abgelegenen Winkel, wo der Totengräber alte Gräber geöffnet hatte, um für neue Begräbnisse Platz zu schaffen. Da lag die Grinde eines Totenschildes, in der ein Knochlein sein Platz gebaut hatte; sechs junge Vögelchen saßen in dem Totengabein und piepften und zwitscherten der hellen, warmen Frühlingssonne entgegen! — Das war des Rätsels Lösung: in dem Toten, dem Schadel, lebten die sechs munteren Vögelchen; die aber mackten nun den heubenden, den Verurteilten frei, weil keiner den geheimnisvollen Spruch zu deuten verstand!

Der junge Mann wurde begnadigt, wie man es ihm verprochen hatte. Er wanderte in die Fremde, verdiente viel Geld und kam als reicher Mann nach Jahren wieder. Seine Braut hatte treulich auf ihn gewartet; nun heiratete er sie, baute sich ein schönes Haus, und ließ zur Erinnerung an seine wunderbare Rettung vom Totengabein das Käselein auf seinen Grabstein setzen. Ich hoffe, daß Sie sich nicht wundern, wenn ich Ihnen das erzähle. So lautete die Sage, die uns das alte Mäuschen damals erzählte. Ist sie nicht hübsch?

Man findet an alten Wohnungen in der Stadt, und vor allem auf dem Lande noch häufig derartige Sprüche und Verse, die oft einen eigenartigen, schwer zu erklärenden Sinn haben. Vielleicht kennt der eine oder andere von euch auch noch einen Vers an einem alten Haus seiner Heimat? Dann soll er ihn mir mitteilen; ich will sehen, ob ich davon auch noch eine Geschichte erzählen kann, wie von dem Schwärmer Bauerhäus. Ich hoffe, der Spruch heilt noch dort, wie 1912 vor dem Spruch. Wer von euch hinhommt, kann ihn sich anschauen. ...

Wollständig erkrankt. „Meine Gattin war untergarben und ich über vollständig erkrankt.“

„Mein Zustand war so schlimm, daß ich nicht mehr die geringste Anstrengung ertragen konnte. Reginald Alperntreiter hat meine Gesundheit wieder hergestellt; ich arbeite jetzt jeden Tag und fühle mich wohl dabei. Dies einfache Kräuterpräparat baut den Körper auf, es entfernt die Unreinheiten aus dem System; es fördert die Verdauung und stärkt alle Organe. Apotheker können es nicht verkaufen; Kollegaten liefern es direkt aus dem Laboratorium von Dr. Eger, Ferner & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.“

Lebensrettung.

„Eben Sie dieses Verben, das hat mir einmal das Leben gerettet.“

„A. Wie?“

„A. Ich sah Sie, vor einer Schlacht schlief es mir mit dem Kopf vor den Bauch; dadurch konnte ich die Schlacht nicht mitmachen, und mein Stellvertreter wurde erschossen.“

„A. Wie?“

„A. Ich sah Sie, vor einer Schlacht schlief es mir mit dem Kopf vor den Bauch; dadurch konnte ich die Schlacht nicht mitmachen, und mein Stellvertreter wurde erschossen.“

Distrikts-Katholikentag in der St. Josefs Kolonie am neunten Juli 1924

Deutsche Katholiken der St. Josefs Kolonie und Umgegend! Wohin gehen wir am 9. Juli? Nach Großwerder zum dritten deutschen Katholikentag dieser Kolonie,

welcher von allen bisher dagewesenen der Größe und Schönheit sein wird. Jeder deutsche Katholik Mann oder Frau ist herzlich eingeladen, daran teilzunehmen, und jeder wird sich freuen, auch dabei gewesen zu sein, wo Tausende in heiliger Begeisterung ein öffentliches Zeugnis für ihren katholischen Glauben ablegen dürften. Welchem braven deutschen Katholiken schmeißt nicht das Herz bei dem Gedanken vor der ganzen Welt sich zu dem gekreuzigten Heilande zu bekennen, vor aller Welt beglückert aussprechen: Ich bin katholisch, will katholisch sein. Drum auf deutsche Katholiken, verlaßt nicht am 9. Juli nach Großwerder zu pilgern, wo die Fahne unseres göttlichen Erbes aus Neue entfalt wird, wo wir Kraft und Stärke empfangen, unseren heiligen Glauben noch inniger zu lieben, gegen Angriffe zu verteidigen und den Feinden unserer heiligen Religion hundertlos entgegenzutreten. Durch das Band unserer heiligen Religion sind wir alle Glieder eines Körpers, durch unsere deutsche Abstammung Wollensbrüder, welche zu einer und derselben Heimath gehören. So verbindet uns Liebe und Blut, gehören wir zusammen und wollen daher am 9. Juli auch ein großes und schönes Fest feierlich miteinander feiern, zu welchem alle, Groß und Klein, Alt und Jung, recht herzlich willkommen sind. Die Gemeinde Großwerder wird es sich zur besonderen Ehre anrechnen, ihre ausserordentlichen Gäste aufs Beste zu bewirten.

Um diejenigen Gäste, welche mit der Eisenbahn kommen, bestens zu veranlagen zu können, sind dieselben gebeten, sich schriftlich bei dem Unterzeichneten ein Tage vorher anzumelden. Am 8. Juli abends und am 9. Juli morgens werden Autos am Bahnhof in Primatze sein, um die Gäste zum Festplatz nach Großwerder zu befördern.

Tagesprogramm für den 9. Juli 1924 zu Großwerder, Saal.

Morgens 9.45 Uhr: Parade des Volksvereins und Abholen des Hochw. Herrn Bischofs Prudhomme.

10 Uhr: Feierliches Pontifikat (Bischof Prudhomme) — Öffentliches Glaubensbekenntnis. — Heilpredigt (Hochw. Vater Hierdori).

Nach dem Amte: Adresse an den Hochw. Herrn Bischof (Bis. Pens.)

— Mittagspause. —

Nachm. 2 Uhr: Dritte Versammlung. — Begrüßungsrede vom Distriktspräsidenten, Hochw. Vater Hierdori, O.M.F. — Rede auf den St. Vater und den Bischof, Hochw. Vater Kels, O.M.F. — Deutsche Sprache, Sitten und deutsches Wesen, Hochw. Vater Brabender, O.M.F. — Sorge der kath. Kirche für uns. — Unsere Dankbarkeit, Herr Wahl, L. Rufe.

— Pause.

Nachm. 4.30 Uhr: Zweite Versammlung. — Gebeten für den kath. Glauben, Hochw. Vater Hierdori, O.M.F. — Zusammenhalten der Katholiken im öffentlichen Leben. — Aug. Franke, Leipzig. — Katholische Schulen im Allgemeinen, Hochw. Vater Kels, O.M.F. — Schlusswort: Hochw. Vater Hierdori, O.M.F. — Großer Gott.

— Schluß. —

Das Festkomitee des Katholikentags, Der Distriktsvorstand des St. Josefs-Kolonie Distrikts.

Im Auftrage: B. M. Bensch, Distr. Schriftf. Großwerder, Saal.

Die Heilkräuter sind von Deutschland angekommen.

„Gefahr für alle!“

J. C. Wehrens

Allen deutschen Brüdern, Freunden und Bekannten der Umgebung von Prellate

zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich seit dem 1. März d. J. hier an der Stelle eines Store in Lebensmittel und allen Lebensmitteln des täglichen Gebrauchs eröffnet habe.

Es ist mein Begehren, nur erstklassige gute Ware zu liefern und bin ich infolge günstiger Einkaufsverhältnisse in der Lage, meine wertvolle Ware zu gut und billig zu verkaufen. Ich rechne daher bestimmt darauf, daß Ihr Eure deutsche Bruderliebe dadurch bezeugt, indem Ihr an erlitten Euren eigenen Kaufmannschaft unterfügt, zumal Ihr ebenso billig, ja noch preiswerter bei mir einkauft, als sonstwo. Es kann Euch leicht werden erhalten, von mir fernab zu kommen, da Euch alle Vorteile abgeben werden und ich alle freundschaftlich einen Probelauf zu tätigen, der meine Waren bezeugt. Ich hoffe, daß jeder, der mich besucht, mit mir zufrieden sein wird.

Sodastützungsvoll

Anton Rißel.

Bullernut, Aunt Betty Heimgebackenes oder ganzes Weizenbrot, Kuchen und Backwerk

Probieren Sie dieselben und beachten Sie den Unterschied.

Sanitary Brot

Kein anderes Nahrungsmittel, sei es noch so schmackhaft, ist insofern Brot gänzlich zu erlesen; dies ist der Grund für die ständig wachsende Nachfrage nach unserem „Sanitary“ Brot.

Probieren Sie unser spezielles „Gesundheits“-Brot

Leute die an Verdauungsleiden, sind voll des Verbs über dieses Brot. Se der Laib.

THE SANITARY BAKERY, LIMITED

Wohn 5304-4671. — Hales Verkäufer mit Sie Brüdern.

R.R. — 34: Ansehen, die größere Quantitäten Brot in Schulen gefüllt werden können, haben wir eine besondere Preisnachlassung eingeführt.

Magenleiden oder Bandwurm beseitigt

Viele Leute, die Magenleiden haben, haben einen Bandwurm und wissen es nicht. Ein garantiertes Mittel, das sich bei Beseitigung des Bandwurms und zur Beseitigung aller möglichen Magenleiden als bewährtestes Wirkungswort erwiesen hat, wird von der Milwaukee Medicine Co., Dept. B, P. O. Box 431, Milwaukee, Wis., auf freien Probelauf zugesandt, daß es jeden Bandwurm mit dem Kopf in weniger als einer Stunde ohne Schmerzen, Ditt oder Gefahr beseitigt. Ebenso, daß es alle Arten von Magenleiden lindert, wenn nicht, soll es Sie nichts kosten.